



◀ Die Vorträge beim IHF waren gut besucht

▶ Ilana Danzig aus Vancouver/Kanada sprach über ein Holzbau-Modell, das 30 Stockwerke vorsieht



## 19. Internationales Holzbau-Forum (IHF)

# Holzbau damals und heute

► Dass der Holzbau noch viel vorhat, war in Garmisch-Partenkirchen oft zu hören. Nicht unerwähnt blieb aber auch die weit zurückreichende Geschichte von Häusern aus Holz und was man daraus lernen kann.

Beim 19. Internationalen Holzbau-Forum (IHF) in Garmisch-Partenkirchen wurde den 1500 Teilnehmern im Dezember 2013 wieder vieles geboten (*mikado* berichtete auch in der Ausgabe Januar/Februar 2014): So stellten einige Redner Bezüge zur Tradition des Holzbaus her. Architekt Juri Troy etwa berichtete von einem Rheintalhaus in Vorarlberg (Baujahr 1785). Am alten, viergeschossigen und immer noch bewohnten Haus sind zum Beispiel viele Vordächer angebracht, „vermutlich, um die damals qualitativ schlechteren Fenster zu schützen“. Selbst baut der österreichische Architekt sehr moderne Holzhäuser, bei denen er zum Beispiel Wert auf die Tageslichtoptimierung legt.

### „Einen Schritt zu weit“

Für eine stärkere Vermarktung des aktuellen Holzbaus machte sich der Schweizer Architekt Christian Zimmermann stark: „Jeder kennt Holz, jeder hat als Kind mit Bauklötzen

gespielt.“ Er berichtete vom Holzbau in der Schweiz. Dort bestünden sehr hohe Anforderungen in den Bereichen Schallschutz und Energie. Aus Zimmermanns Sicht ist man in der Schweiz in Sachen Normierung „einen Schritt zu weit gegangen“.

Einfluss nehmen können Akteure der Holzbaubranche über Normen- und Lobby-Arbeit, unter anderem bei der Europäischen Union. Hier sah Referent Dr. Erich Wiesner von der österreichischen Wiehag-Holding noch Handlungsbedarf: „In Brüssel ist unsere Branche nur spärlich vertreten, im Gegensatz zum Stahlbau.“

### Häuser als Kraftwerke

In die Zukunft des Bauens und Wohnens blickte Jeanette Huber vom Zukunftsinstitut in Frankfurt/Main. So sei eine Kreislaufwirtschaft denkbar, welche die Wegwerfgesellschaft hinter sich lasse. Und Gebäude würden noch stärker zu Kraftwerken, wo die Energie oft auch gleich vor Ort verbraucht

### ► Die nächsten Termine

#### Forum edilizia in Legno Italia 2014

Verona, 14. März 2014

Die Themen sind:

Perspektiven – Wirtschaft und Architektur in Italien, Innovation & Entwicklung, Mehrgeschossiges Bauen, Holzbau (fast) ohne Grenzen

#### HolzBauSpezial | Infrastruktur (HBS)

Bad Wörishofen,

3. und 4. April 2014

Die Themen sind:

Holzbrückenbau: Gebrauchsdauer, Bauwerksprüfung und Zustandserfassung, Lärmschutzbauten, Fassaden und Beläge aus Holz im öffentlichen Raum, Gelungene Bauten der öffentlichen Hand

Außerdem wird bei der Veranstaltung erstmals der Holzbrückenbaupreis vergeben.

#### Forum Bois Construction France (FBC)

Besançon, 10. und 11. April 2014:

Die Themen sind:

Fachbeiträge und Beispiele in Sachen Holzarchitektur



◀ Prof. Ludger Dederich verwies darauf, dass die Holzbaubranche im weltweiten Wettbewerb stehe und daher geschlossen auftreten müsse

▶ Über „Zukunft Holz“ sprachen (von links) Jeanette Huber, Dr. Erich Wiesner und Dieter Lechner



MIKADO

werde. Denn: „Für die Einspeisung ins Stromnetz sinkt die Vergütung und die Eigennutzung wird interessanter“, sagte Huber.

### Alles zum Wegklappen

Außerdem boomt Huber zufolge die Nachfrage nach Apartments – zum

Beispiel in New York City. In einem solchen Zimmer kann dann fast alles bis hin zum Bett weggeklappt werden. Doch städtisches Wohnen ist nicht nur in den USA ein Megathema. Auch in Deutschland ist der Wohnraum in den Städten knapp. Daher werde die Nachverdichtung eine große Rolle spielen, sagte

Huber voraus. Auch über Zukünftiges sprach Ilana Danzig aus Vancouver/Kanada: Sie stellte den Entwurf eines Holzbau-Modells mit 30 Stockwerken vor. Die Erklärung dafür lieferte Ilana Danzig gleich nach: „Da es in Kanada 100 Meter hohe Bäume gibt, möchten wir auch so hohe Häuser bauen.“

tb ■

# Dächer, die's drauf haben



... reinigen die Luft



... liefern Energie



... reinigen sich selbst

... können mehr: Unsere KlimaLife-Oberfläche entfernt Schadstoffe aus der Luft. Die Energiedächer SolarPowerPack und 2Power sorgen für Wärme und /oder Strom im Haus. Mit Longlife bleibt das Dach stets sauber – wie frisch gedeckt! Rundum.

**NELSKAMP**